

Nikolaus Sorg GmbH & Co. KG

Reduzierter Verwaltungsaufwand dank vereinfachter Infrastruktur

Die Nikolaus Sorg GmbH & Co. KG vereinfacht ihre IT-Infrastruktur, reduziert den Verwaltungsaufwand und erhöht die Geschwindigkeit virtueller Workloads – dank Cisco HyperFlex.



Die Nikolaus Sorg GmbH & Co. KG bzw. die SORG Gruppe ist ein inhabergeführter deutscher Mittelständler, der bereits in der 4. und 5. Generation von Mitgliedern der Familie Sorg geleitet wird. Gegründet wurde das Unternehmen bereits 1872 und beschäftigt heute ca. 450 Mitarbeiter. Es gehört zu den weltweit führenden Spezialisten im Bereich der Glasschmelz- und Konditionierungssysteme und hat u.a. drei Niederlassungen in Deutschland.

Überblick

Branche

Glasschmelz- und
Konditionierungssysteme

Land

Deutschland

Anzahl der Mitarbeiter

450

Case study HyperFlex

Eine wichtige Anwendung des Unternehmens ist z.B. die Modellierung des Aufbaus von Glasschmelzöfen und der davon abhängigen Simulation des Verhaltens des Glasschmelzgemenges. Durch die Inbetriebnahme der leistungsfähigen HyperFlex (HX) Lösung konnten für diese extrem rechenintensive Aufgaben zwölf virtuelle Workstations zur Verfügung gestellt werden. HX erlaubt es der Nikolaus Sorg GmbH, jede dieser VMs mit genügend Performance (u.a. 4 CPU Kerne pro VM) auszustatten. Obwohl diese Simulationen mitunter eine mehrtägige 100% CPU-Last erfordern, können so auch mehrere Simulationen in kürzerer Zeit als bisher gefahren werden.

Das Problem: Komplexe IT-Infrastruktur

Die IT-Infrastruktur des Unternehmens ist historisch gewachsen: Silos aus unterschiedlichen Storage-, Netzwerk- und Serverkomponenten verschiedener Hersteller haben die IT komplex gemacht. Der hohe Verwaltungsaufwand und die Anforderungen an mehr Hardwarekapazitäten in allen Bereichen haben Klaus Rueppel – Leiter der 6-köpfigen IT-Abteilung – dazu bewegt, eine neue Lösung zu suchen.

Das Ziel: die IT-Infrastruktur zu vereinfachen, den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten und die Möglichkeit, flexibel mit dem Business zu wachsen. Ein besonderes Augenmerk wurde auch auf eine einfache Administration gelegt. Dem Unternehmen wurden einige Konzepte unterschiedlicher Hersteller angeboten, wobei bisherige Storagehersteller einen besonderen Vertrauensvorschuss genossen. Entschieden hat sich die Nikolaus Sorg GmbH & Co. KG aber letztendlich für die hyperkonvergente Lösung von Cisco – Cisco HyperFlex.

Klaus Rueppel: „Da HyperFlex so aufgesetzt ist, dass es einen zentralen Managementpunkt gibt und Compute und Storage flexibel skaliert werden können, haben wir uns für diese Lösung entschieden.“

Fast alle wichtigen Anwendungen auf einem System

Aktuell sind fünf HyperFlex Knoten und ein Compute Knoten mit einer Nvidia Grid Karte im Einsatz. Die Installation ging sehr schnell und die neue Lösung konnte durch eine verbesserte Performanceleistung punkten. Auf dem System laufen, neben klassischen Fileservern, mittlerweile fast alle unternehmenskritischen Applikationen, wie ERP, diverse datenbankgestützte Anwendungen, DMS und verschiedene abteilungsspezifische Server. Außerdem war es dem Unternehmen wichtig, nur noch einen Ansprechpartner im Servicefall zu haben.

Klaus Rueppel: „Uns hat das Konzept von HyperFlex überzeugt, wir haben eine kompakte Einheit von einem erfolgreichen Markenhersteller, die funktioniert und sich mit einem einheitlichen Management verwalten lässt.“

Eine vollständige Plattform der nächsten Generation

Durch die Migration auf eine hyperkonvergente Infrastruktur hat das Unternehmen seinen „Footprint“ deutlich verkleinert: Anstelle von drei Compute-, Storage- und Netzwerk-Silos ist jetzt nur noch ein Cluster in Betrieb, das es ermöglicht, nach Belieben zu skalieren. HyperFlex bietet eine vollständig entwickelte Plattform der nächsten Generation, die Compute, Storage und Netzwerk auf einer Appliance mit einem einheitlichen Management vereint. Darüber hinaus erlaubt es die einfache Bereitstellung und Verwaltung von Anwendungen in einer beliebigen Cloud. Die HyperFlex Data Plattform ist in die VMware vSphere vCenter-Schnittstelle integriert, um ein nahtloses Management zu ermöglichen.



Ausbau virtueller Workstations für die Zukunft

Klaus Rueppel: „Durch den Einsatz der hyperkonvergenten Lösung von Cisco hat sich unser Leben deutlich vereinfacht. Neben wenigen nötigen Einstellungen im HyperFlex-Management erledigen wir unser tägliches Business fast ausschließlich über das VMware vCenter.“

Auch für die Zukunft gibt es bereits Pläne, denn für neue Projekte ist ein weiterer HyperFlex Knoten notwendig, da mehr Speicherkapazität erforderlich ist. Im Moment laufen Tests für den Ausbau virtueller 3D-Workstations, die in die bestehende Infrastruktur integriert werden sollen. Der Plan ist, dass die Workstations sowohl intern als auch für externe Dienstleister genutzt werden sollen.

Die Fakten:

Primäres Ziel:

- Infrastruktur vereinfachen
- Internen Verwaltungsaufwand reduzieren

Ergebnisse dank Cisco HyperFlex:

- Reduzierung des Infrastruktur „Footprint“
- Performance-Steigerung der virtuellen Workstations

Produktdetails HX Hybrid Cluster:

- 5x HX240c M5 Knoten
- 1x C240 M5 Rack Server
- 1x nVidia P40